

2.1 Botanische Kostbarkeiten – die kulinarische Seite eines Berges

Von Andrea Lamprecht & Elisabeth Werschonig

Im Zeichen des Alpenbockkäfers (*Rosalia alpina*) machte sich auch eine kleine Gruppe von Botanikern am 29. Mai 2010 auf, um den Fuß des Tamischbachturmes auf seine Artenvielfalt hin zu erforschen. Neben der Bestimmung und Dokumentation jeder einzelnen Pflanze war auch die essbare Vegetation von besonderem Interesse. So wurde botanisiert, dokumentiert, geklettert und genascht, nicht einmal der Regen konnte die motivierte Gruppe, bestehend aus dem „Fachgruppenführer“ Heli Kammerer, dem „Chef“ Daniel Kreiner, dem „Bergführer“ Martin Klipp und der „Schriftführerin“ Andrea Lamprecht, stoppen.

1 | AUFTAKT MIT VIELFALT

Wegen des früh angesetzten Termines und des wechselhaften Wetters war unser höchstes Ziel die Jagdhütte auf 1.053 Metern Seehöhe. Trotz „Botanikertempi“ und so mancher „Jausenpausen“ sollte uns dieses Vorhaben gelingen. Der Weg wurde in verschiedene Untersuchungsgebiete eingeteilt. Noch nicht lange unterwegs, „stürzten wir uns in die Botanik“ des Uferbereiches der Enns (Untersuchungsfl. 4). Es handelte sich dabei um einen heterogenen, anthropogen geprägten, sehr wärmebegünstigten Standort. Mehr oder weniger feuchte und teilweise gemähte Wiesenteile, eine Steinmauer am Ennsufer und ein schmaler Ufergehölzstreifen dominierten das Bild.

Entsprechend heterogen war auch die Vegetation zusammengesetzt; das Artenspektrum reichte von einigermaßen Wärme liebenden und trocken-toleranten Arten wie „Aufrechte Trespe“ (*Bromus erectus*) und Mauerpfeffer (*Sedum album*, *S. sexangulare*, auf der Mauer) über typische Fettwiesenarten und Arten der Hochstauden bis zu Strauchweiden.

Unterschiedlich waren die Meinungen darüber, ob die Blätter des Breitwegerichs (*Plantago major*) nun eher nussig oder steinpilzartig schmeckten, oder gar beides? Laut Heli Kammerer ist der Breitwegerich aber die bessere Heilpflanze als der Spitzwegerich (*Plantago*

Abb. 1 | Auf der Suche nach botanischen Köstlichkeiten und anderen Raritäten. Der von den Lawinen offen gehaltene zentrale Bereich des Kalktales ist gut ersichtlich | Foto: Ch. Fürnholzer



lanceolata), beispielsweise bei Insektenstichen. Die jungen Blütenknospen vom Spitzwegerich schmeckten auf jeden Fall vorzüglich nussig bis pilzig.

Weiters konnten wir den milden, erbsigen Geschmack vom Gewöhnlichen Blasen-Leimkraut (*Silene vulgaris vulgaris*) und das sehr gute Aroma der Nessel-Glockenblume (*Campanula trachelium*) bestätigen. Bei allen Glockenblumenarten können übrigens die Blüten gegessen werden, auch wenn sich feine Unterschiede im Geschmack erkennen lassen.

Um nur einige weitere Pflanzen zu nennen, die im Uferbereich gefunden wurden und essbar sind: Giersch (*Aegopodium podagraria*), Alpen-Maßliebchen (*Bellis perennis*), Wilde Möhre (*Daucus carota carota*), Groß-Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Echter Dost oder „Wilder Majoran“ (*Origanum vulgare*), Himbeere (*Rubus idaeus*), Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*), Rotklee (*Trifolium pratense pratense*), Brennessel (*Urtica dioica*) und Echter Baldrian (*Valeriana officinalis* ss. lat.). Alle Arten dieser Fläche wie auch alle anderen gefundenen Arten werden in der Tabelle 1 aufgezählt.

In derselben Untersuchungsfläche auf der gegenüberliegenden Seite des Weges stießen wir auf eine kleine Felswand am Waldrand und, wie nicht anders zu erwarten, auf eine neue Artengarnitur. Neben typischer Felsspaltvegetation (Braunschwarz-Streifenfarn: *Asplenium trichomanes*, Kalk-Blaugras: *Sesleria caerulea*) konnten wir auch Wärmezeiger wie die Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*) anfinden. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Österreich-Rippendolde (*Pleurospermum austriacum*). Auch an dieser Felswand wuchs so manches Essbare. So beschreibt MACHATSCHKE (2003) den Geschmack der kleinen Blättchen vom Weiß-Mauerpfeffer (*Sedum album*) als leicht säuerlich und durchaus genießbar. Weiter am Weg, aber noch immer in der Untersuchungsfläche 4, trafen wir auf ruderales Arten wie die Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*), die auch als Wildgemüse verwendet werden

Abb. 2 | Im Kalktal lohnt es sich, ins Detail zu gehen. Eine große Zahl an Forscherinnen und Forschern war mit großem Interesse und Eifer dabei | Foto: Ch. Fürnholzer



kann, und den Gewöhnlichen Beifuß (*Artemisia vulgaris*), der als Gewürzpflanze besonders zu deftigen Fleischgerichten beliebt ist. Die Haselwurz (*Asarum europaeum*) ist eigentlich giftig; wenn zuviel davon gegessen wird, kann Übelkeit die Folge sein. In geringem Maße kann sie aber als Pfefferersatz dienen, so Heli Kammerer. Weiters erklärte er, dass man die jungen Stängel und Blätter vom Geißbart (*Aruncus dioicus*) essen kann, die jungen Blätter vom Kleinen Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) nach Gurke und die vom Spring-Schaumkraut (*Cardamine impatiens*) erfrischend schmecken.

Daneben fanden wir auch schöne und bemerkenswerte Arten wie das Pracht-Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula* subsp. *speciosa*) und Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla neumanniana*), die Alpen-Pestwurz (*Petasites paradoxus*) deutete bereits die Nähe zu den subalpinen Schuttfluren an.

Der gefährliche, an Wegrändern vorkommende Neophyt *Impatiens glandulifera* (Drüsiges Springkraut) ist ebenfalls genießbar, zumindest die schmackhaften Samen davon (ob das eine effiziente Methode in der Neophytenbekämpfung wäre?).

Abb. 3 | Die Blüten der Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*) sind nicht nur schön anzusehen, sondern erwecken Vorfreude auf die süßen Früchte | Foto: Archiv NP Gesäuse



2 | ÜBER STOCK UND ÜBER STEIN ...

Der zentrale untere Bereich der Lawinenrinne wurde durch häufige Störungen freigehalten. Der Standort gehört zu einem der wenigen natürlich waldfreien Standorte in dieser Höhenlage und unterscheidet sich im Wasser und Nährstoffregime grundlegend von den anderen unbewaldeten Standorten der Höhenstufe (Felsen, Schutthalden, Alluvionen). In diesem Bereich hatte sich eine spannende Schutt bzw. Blockflur eingestellt, Arten mit alpinem Verbreitungsschwerpunkt wie die etwas scharf schmeckende Dunkle Glockenblume (*Campanula pulla*) und die Alpen-Gänsekresse (*Arabis alpina*) treffen auf durchaus Wärme liebende Arten tieferer Lagen wie den sehr schmackhaften Berg-Lauch (*Allium lusitanicum*) und den Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*), der ehemals in der Volksheilkunde verwendet worden ist. Typisch für Geröllhalden und sehr wohlschmeckend ist auch der Schild-Sauerampfer (*Rumex scutatus*).

3 | BLUMENREICH

Ein Großteil der Lawinenrinne wird von relativ wüchsiger, gräserdominierter und blumenreicher Vegetation eingenommen. Einige Gehölze wie die Lärche (*Larix decidua*) oder Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*) können sich aufgrund der geringeren Störungsintensität zumindest einige Jahre lang halten. Dass die Lärche auch zur Schnapserzeugung verwendet wird, muss hier nicht extra erwähnt werden, dass aber auch die Felsenbirne sehr süße Früchte mit (nach HOLZNER & BÖHMER) „Marzipangeschmack“ hat, wird vielen neu sein.

Die Krautvegetation weist Wärme liebende Arten wie die Heilwurz (*Seseli libanotis*) – die zwar nach Karotte riecht und schmeckt, dann aber scharf und nicht so schmackhaft wird –, den „Gewöhnlicher Natternkopf“ (*Echium vulgare*), dessen Blätter laut Heli Kammerer extrem gut im Salat schmecken (auch wenn die Behaarung gewöhnungsbedürftig ist) und den wunderschönen Pyrenäen-Storchenschnabel (*Geranium pyrenaicum*) auf.

Man sollte auch keinesfalls auf die Erfahrung verzichten, ein Blütenköpfchen der Rundkopf-Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*) zu kosten, die in die Lawinenrinne aus höheren Lagen verfrachtet worden ist.

Weiters fanden wir hier den sonnenliebenden Echt-Odermennig (*Agrimonia eupatoria*), der im Volksmund auch „König aller Kräuter“ genannt wird (FISCHER et al. 2008).

4 | IM SCHUTZ DES WALDES

Rechtzeitig bei Regenbeginn suchten wir Unterschlupf im Wald. Der Buchenwald (in der Untersuchungsfläche 5) bildete sozusagen den Kontrast zu den natürlich oder anthropogen waldfreien Standorten der übrigen Untersuchungsgebiete. Aufgrund der Geologie (Kalk) und der kleinräumig variierenden Wuchsbedingungen im steilen Gelände ist der Buchenwald ebenfalls sehr artenreich. Mit den dominanten Baumarten Buche (*Fagus sylvatica*) und Fichte (*Picea abies*), sowie Schneerose (*Helleborus niger*), Weiß-Segge (*Carex alba*), Wald-Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), Bunt-Reitgras (*Calamagrostis varia*), Hasenlattich (*Prenanthes purpurea*), Echt-Seidelbast (*Daphne mezereum*), Zyk lame (*Cyclamen purpurascens*), Mandel-Wolfsmilch (*Euphorbia amygdaloides*) und Nickend-Perlgras (*Melica nutans*) fanden wir alle Arten an, die in WILLNER & GRABHERR (2007) als Zeiger für ein Helleboro nigri-Fagetum (BT: Thermophiler Kalk-Buchenwald) gelten.

Sehr häufige Arten waren auch der Sanikel (*Sanicula europaea*) und der Waldmeister (*Galium odoratum*). Letzterer wird gerne als Gewürzpflanze zum Verfeinern von Bowle und Wein verwendet. Wie FISCHER et al. (2008) berichtet, kann Waldmeister aber auch als Mottenmittel, als Volksarzneipflanze und in der Homöopathie eingesetzt werden.

Am Weg nach oben zur Jagdhütte konnten wir einige wenige Walderdbeeren (*Fragaria vesca*) finden und naschen, die Neugier und „Kostlust“ war aber so groß, dass sogar eine unappetitlich aussehende Vogel-Nestwurz (*Neottia nidus-avis*) in Heli Kammerers Mund landete und ... sogleich auch wieder draußen war.

5 | ÜBERS ZIEL HINAUS

Als ob die vor der Jagdhütte liegende Kreuzotter nicht schon das absolute Highlight des Tages gewesen wäre, wurde die Wanderung munter fortgesetzt. So fanden wir noch eine alte Eibe (*Taxus baccata*), die heute schon eher selten und deshalb geschützt ist. An der Felswand oberhalb der Hütte fanden wir dann noch einen beliebten Gewürzstrauch, den Wacholder (*Juniperus communis*), in der Wand unter anderem die schöne Scheuchzer-Glockenblume (*Campanula scheuchzeri*) und den „Platenigl“, wie man den Aurikel (*Primula auricula*) im Volksmund noch nennt – der übrigens auch als Salat zu verwenden ist.

6 | DOPPELT HÄLT BESSER

Eine zweite Gruppe an Hobby- und Profibotanikern machte sich daran, nach dem Wegrand (Fläche 4) das Kalktal detailliert unter die Lupe zu nehmen. Die Teilnehmer, Josef Greimler, Karin Stocker, Jürgen Thum, Philipp Zimmermann, Elisabeth Werschonig und Michael Flechl, waren eindeutig weniger kostfreudig, doch wurde gerochen, verglichen, diskutiert und bestimmt. Das steile Kalktal wurde bis nach oben – in den Legbuchenbestand – durchwandert, wo es dann zur Belohnung auch gleich zu regnen begann. In der Artenliste sind lediglich die zusätzlichen Arten angegeben, die nicht ohnehin bereits von der ersten Gruppe notiert wurden.

Tab. 1 | **LISTE DER VON DIESER GRUPPE AM GEO-TAG DER ARTENVIELFALT 2010 GEFUNDENEN FARN- UND BLÜTENPFLANZEN** – geordnet nach Lebensräumen, sind immer nur die neu hinzukommenden Arten angeführt, d.h. es gibt keine Doppelnennungen.

Feuchtfläche in UG 4

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Familie	Deutsche Namen
1	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Sapindaceae	Berg-Ahorn, Trauben-A.
2	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Asteraceae	Echt-Schafgarbe
3	<i>Aegopodium podagraria</i>	Apiaceae	Geißfuß, Giersch, Podagrakraut, „Zipperleinskraut“, „Kräh(en)haxn“, „Erdholler“, dktn.: „Wiederkehr“, „Flezholler“, schw.: „Baumtropfen“
4	<i>Agrostis stolonifera</i>	Poaceae	Kriech-Straußgras, Läufer-St., Weißes St., Flecht-St., Fioringras
5	<i>Ajuga reptans</i>	Lamiaceae	Kriech-Günsel
6	<i>Alchemilla anisiaca</i>	Rosaceae	Ennstal-Silbermantel
7	<i>Alchemilla monticola</i>	Rosaceae	Bergwiesen-Frauenmantel, Weide-F.
8	<i>Alopecurus pratensis</i>	Poaceae	Wiesen-Fuchsschwanzgras
9	<i>Angelica sylvestris</i>	Apiaceae	Wild-Engelwurz, Wald-E., Brustwurz, Wilde Angelika
10	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Poaceae	Wiesen-Ruchgras, Gewöhl. Ruchgras, Wohlriechendes Ruchgras
11	<i>Arabidopsis halleri</i>	Brassicaceae	Kriech-Schaumkresse
12	<i>Arrhenatherum elatius</i>	Poaceae	Glatthafer, Französisches Raygras, Franz. Weidelgras, schw.: Fromental
13	<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Aspleniaceae	Mauer-Streifenfarn, Mauerraute

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Familie	Deutsche Namen
14	<i>Bellis perennis</i>	Asteraceae	Dauer-Gänseblümchen, Maßliebchen, „Saublüm“, öö.: „Ängerbleam!“
15	<i>Betula pendula</i>	Betulaceae	Hänge-Birke, Weiß-Birke, Sand-Birke, Gewöhl. Birke, Warzen-Birke, Rau-Birke
16	<i>Brachypodium pinnatum</i>	Poaceae	Fieder-Zwenke
17	<i>Bromus erectus</i>	Poaceae	Aufrecht-Trespe
18	<i>Bupthalmum salicifolium</i>	Asteraceae	Rindsauge, „Ochsenaug“
19	<i>Calamagrostis pseudophragmites</i>	Poaceae	Ufer-Reitgras
20	<i>Campanula patula</i>	Campanulaceae	Wiesen-Glockenblume
21	<i>Campanula trachelium</i>	Campanulaceae	Nessel-Glockenblume, Große G., Hals-G.
22	<i>Carex caryophyllea</i>	Cyperaceae	Frühlings-Segge
23	<i>Carex digitata</i>	Cyperaceae	Finger-Segge
24	<i>Carex flacca</i>	Cyperaceae	Blau-Segge, Blaugrüne S., Schläffe S.
25	<i>Carex leporina</i>	Poaceae	Hasen-Segge, Hasenpfötchen-S.
26	<i>Carex muricata</i>	Poaceae	Eigentl. Stachel-Segge, Sparrige S., Paira-S.
27	<i>Carex pallescens</i>	Cyperaceae	Bleich-Segge
28	<i>Carex polyphylla</i>	Poaceae	Vielblatt-Stachel-Segge, Westfalen-S., Leers-S.
29	<i>Carex sylvatica</i>	Poaceae	Wald-Segge
30	<i>Centaurea jacea</i>	Asteraceae	Wiesen-Flockenblume
31	<i>Cerastium holosteoides</i>	Caryophyllaceae	Gewöhnlich-Hornkraut
32	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Apiaceae	Wimper-Kälberkropf, Bach-K., Rauhaariger K., Behaarter K., Schierlings-K., Wasser-K.
33	<i>Cirsium oleraceum</i>	Asteraceae	Kohl-Kratzdistel, Kohldistel, „Schorkraut“
34	<i>Clinopodium vulgare</i>	Lamiaceae	Wirbeldost, Wirbelborste, Quirlborste
35	<i>Cornus sanguinea</i>	Cornaceae	Rot-Hartriegel, Roter H., Blut-H., Blutroter H., „Hundsbeerstrauch“, „Hundsdirndl“
36	<i>Crataegus monogyna</i>	Rosaceae	Einkern-Weißdorn, Eingriffel-W., Busch-W., Spitzlappiger W.
37	<i>Cruciata glabra</i>	Rubiaceae	Kahl-Kreuzlabkraut, Frühlings-K.
38	<i>Cruciata laevipes</i>	Rubiaceae	Wiesen-Kreuzlabkraut, Gewöhnliches K., Rauhaariges K.
39	<i>Dactylis glomerata</i> ss. str.	Poaceae	Wiesen-Knäuelgras
40	<i>Daucus carota carota</i>	Apiaceae	Wild-Möhre, Wildkarotte
41	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Poaceae	Gewöhnliche Horst-Rasenschmiele, Sumpfschmiele
42	<i>Dryopteris filix-mas</i> ss. str.	Dryopteridaceae	Echt-Wurmfarn, Männerfarn, Gewöhnlicher W., Männlicher W.
43	<i>Elymus caninus</i>	Poaceae	Hunds-Quecke, Wald-Quecke
44	<i>Equisetum arvense</i> subsp. <i>arvense</i>	Equisetaceae	Gewöhnlicher Acker-Schachtelhalm, „Katzenschweif“
45	<i>Erigeron annuus</i>	Asteraceae	Einjahrs-Feinstrahl, Feinstrahl-Berufkraut, Einjahrs-B., Weißes B.
46	<i>Euonymus europaeus</i>	Celastraceae	Gewöhnlich-Spindelstrauch, Europäischer Sp., Pfaffenhütchen, „Pfarrerkerperl“
47	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Asteraceae	Wasserdost, Wasserhanf, Kunigundenkraut

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Familie	Deutsche Namen
48	<i>Festuca pratensis</i> ss. str.	Poaceae	Eigentlicher Wiesen-Schwingel, Gewöhnlicher Wiesen-Schwingel
49	<i>Festuca rubra rubra</i>	Poaceae	Ausläufer-Rot-Schwingel, Gewöhnlicher Rot-Schwingel
50	<i>Filipendula ulmaria</i>	Rosaceae	Groß-Mädesüß, Echtes M., schw.: Rüsterstaude, Moor-Sp. oder Moor-„Geissbart“
51	<i>Fraxinus excelsior</i>	Oleaceae	Edel-Esche, Gewöhnliche Esche
52	<i>Galeobdolon montanum</i>	Lamiaceae	Berg-Goldnessel, (Gelbe Taubnessel)
53	<i>Galium mollugo</i>	Rubiaceae	Kleines Wiesen-Labkraut
54	<i>Geranium phaeum</i>	Geraniaceae	Braun-Storchschnabel
55	<i>Geranium robertianum</i>	Geraniaceae	Stink-Storchschnabel, Ruprechts-St., Ruprechtskraut
56	<i>Geranium sylvaticum</i>	Geraniaceae	Wald-Storchschnabel
57	<i>Heracleum sphondylium sphondylium</i>	Apiaceae	Gewöhnliche Wiesen-Bärenklau, Weiße W.-B.
58	<i>Hieracium spec.</i>	Asteraceae	Habichtskraut
59	<i>Homalotrichon pubescens</i>	Poaceae	Flaumhafer
60	<i>Lathyrus pratensis</i>	Fabaceae	Wiesen-Platterbse
61	<i>Leontodon hispidus</i>	Asteraceae	Gewöhl.-Leuzenzahn, Wiesen- u. Felsschutt-L., „Rauer L.“; Nickleuzenzahn, „Milchkraut“
62	<i>Listera ovata</i>	Orchidaceae	Groß-Zweiblatt, Ei-Z., dktn.: „Klaaner Nikolo“
63	<i>Lotus corniculatus</i> ss. str.	Fabaceae	Wiesen-Hornklee, Gewöhnlicher Hornklee, Hornschotenklee
64	<i>Luzula alpina</i>	Juncaceae	Alpen-Hainsimse
65	<i>Lysimachia nemorum</i>	Myrsinaceae s. lat.	Wald-Gilbweiderich, Hain-G., schw.: Hain-Friedlos
66	<i>Medicago lupulina</i>	Fabaceae	Hopfen-Schneckenklee, Hopfenklee, Hopfen-Luzerne, Gelbklee
67	<i>Mentha longifolia</i>	Lamiaceae	Ross-Minze, Wild-Minze
68	<i>Myosotis sylvatica</i>	Boraginaceae	Wald-Vergissmeinnicht
69	<i>Origanum vulgare</i>	Lamiaceae	Echt-Dost, Brauner Dost, Wohlgemut, „Wilder Majoran“, dktn.: „Sauthymian“
70	<i>Parthenocissus inserta</i>	Vitaceae	Gewöhnlich-Jungfernrebe, „Fünfblättrige J.“, Gewöhnlicher „Wilder Wein“, Rankender „Wilder Wein“
71	<i>Phalaris arundinacea</i>	Poaceae	Rohr-Glanzgras
72	<i>Phegopteris connectilis</i>	Thelypteridaceae	Buchenfarn
73	<i>Pimpinella major</i>	Apiaceae	Groß-Bibernelle; Pimpinelle
74	<i>Plantago lanceolata</i>	Plantaginaceae	Spitz-Wegerich
75	<i>Plantago major</i> ss. lat.	Plantaginaceae	Groß-Wegerich, Breit-W., wien.: „Bradwegara“, „Vogelwürstel“
76	<i>Plantago media</i>	Plantaginaceae	Mittel-Wegerich, Mittlerer W., Weide-W.
77	<i>Poa angustifolia</i>	Poaceae	Schmalblatt-Rispe, Schmalblättrige Wiesen-R.
78	<i>Polygala spec.</i>	Polygalaceae	Kreuzblume, Kreuzblümchen
79	<i>Polystichum aculeatum</i>	Dryopteridaceae	Gewöhnlich-Schildfarn, Gelappter Sch., Dorniger Sch.

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Familie	Deutsche Namen
80	<i>Potentilla reptans</i>	Rosaceae	Kriechfingerkraut
81	<i>Primula elatior</i> ss. str.	Primulaceae	Gewöhnliche Wald-Primel, (Gewöhnliche) Hoch-P., Gewöhnliche Schlüsselblume, Hohe P., Hohe Sch., nö.: „Bodeinerl“
82	<i>Prunella vulgaris</i>	Lamiaceae	Klein-Brunelle, Gewöhnliche B.; Braunelle
83	<i>Prunus spinosa</i>	Rosaceae	Schlehndorn, Schlehe, Schwarzdorn, d'ktn.: „Reifzibarle“
84	<i>Pyrus pyraeaster</i>	Rosaceae	Wild-Birne, Holz-B.
85	<i>Ranunculus acris acris</i>	Ranunculaceae	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß
86	<i>Ranunculus repens</i>	Ranunculaceae	Kriech-Hahnenfuß
87	<i>Rhinanthus minor</i>	Orobanchaceae	Klein-Klappertopf
88	<i>Rubus caesius</i>	Rosaceae	Auen-Brombeere, Reif-B., Bereifte B., Kratzbeere
89	<i>Rubus idaeus</i>	Rosaceae	(Echte) Himbeere, oö.: „Hindlbeer“
90	<i>Rumex acetosa</i>	Polygonaceae	Wiesen-Sauerampfer, Gewöhnlicher Sauerampfer, oö.: „Gugitzer“, bgld-kr.: kiseljak
91	<i>Salix appendiculata</i> ss. str.	Salicaceae	Großblatt-Weide, „Nebenblättrige W.“, Gebirgs-W.
92	<i>Salix caprea</i>	Salicaceae	Sal-Weide, Palm-W., „Palmkätzchenstrauch“, bgld-kr.: mačica, rakita, jiva
93	<i>Salix purpurea</i>	Salicaceae	Purpur-Weide
94	<i>Salvia glutinosa</i>	Lamiaceae	Kleb-Salbei, Gelber S., „Flöhkraut“, „Flohkraut“
95	<i>Scabiosa lucida</i>	Dipsacaceae	Glanz-Skabiose; Grindkraut, Krätzkraut
96	<i>Scorzoneroideis autumnalis</i>	Asteraceae	Herbst-Schuppenleuzenzahn
97	<i>Sedum sexangulare</i>	Crassulaceae	Mild-Mauerpfeffer, Sporn-M., „Falscher M.“
98	<i>Silene vulgaris vulgaris</i>	Caryophyllaceae	Gewöhnliches Blasen-Leimkraut, Gewöhnliche Klatschnelke
99	<i>Solidago canadensis</i>	Asteraceae	Kanada-Goldrute
100	<i>Solidago gigantea</i>	Asteraceae	Riesen-Goldrute, Späte G., „Donau-G.“
101	<i>Symphytum officinale</i>	Boraginaceae	Echt-Beinwell, Arznei-B., „Schwarzwurzel“
102	<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i>	Asteraceae	Sektion Wiesen-Löwenzahn, Echt-L., Ruderal-Löwenzahn, „Wiesen-Kuhblumen-Gruppe“, Röhrsalat, „Maiblume“, „Maistock“, nö.: „Mairöhrl“, wien.: „Ziguri“
103	<i>Thymus pulegioides</i>	Lamiaceae	Arznei-Quendel, Feld-Thymian, Echter Quendel, Eiblatt Quendel
104	<i>Trifolium medium</i>	Fabaceae	Zickzack-Klee, Mittel-K., Mittlerer K.
105	<i>Trifolium pratense pratense</i>	Fabaceae	Gewöhl. Wiesen-Klee; Rot-K., Deutscher K.
106	<i>Trisetum flavescens flavescens</i>	Poaceae	Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
107	<i>Urtica dioica</i>	Urticaceae	Groß-Brennnessel, Gewöhnliche B.
108	<i>Valeriana officinalis</i> ss. lat.	Valerianaceae	Arznei-Baldrian, Echter B., vbg.: „Kratzakrutt“
109	<i>Valeriana officinalis subsp. sambucifolia</i>	Valerianaceae	Holunderblatt-Arznei-Baldrian
110	<i>Verbascum nigrum</i>	Scrophulariaceae	Dunkel-Königskerze

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Familie	Deutsche Namen
111	<i>Veronica chamaedrys chamaedrys</i>	Antirrhinaceae	Gewöhnlicher Gamander-Ehrenpreis
112	<i>Vicia cf. hirsuta</i>	Fabaceae	Zweisamen-Wicke, Zwitter-W., Haar-W., Behaarte W., Zitterlinse
113	<i>Vicia cracca</i>	Fabaceae	Vogel-Wicke

Felswand in UG 4

114	<i>Asplenium trichomanes</i>	Aspleniaceae	Braunschwarz-Steifenfarn, „Schwarzstiel-St.“, „Brauner St.“, Braunstieliger St., Widerton-St.
115	<i>Betonica alopecurus</i>	Lamiaceae	Gelb-Betonie, Fuchsschwanz-B., Gelber Ziest, Lockerblütiger Ziest
116	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Caryophyllaceae	Eigentliche Kartäuser-Nelke, Stein-N.
117	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Euphorbiaceae	Zypressen-Wolfsmilch
118	<i>Hylotelephium maximum</i>	Crassulaceae	Quirl-Waldfetthenne, Groß-W.
119	<i>Laserpitium latifolium latifolium</i>	Apiaceae	Breitblatt-Laserkraut
120	<i>Lonicera xylosteum</i>	Caprifoliaceae	Gewöhnlich-Heckenkirsche, Rot-H., schw.: Beinholz
121	<i>Moehringia muscosa</i>	Caryophyllaceae	Moos-Nabelmiere, Moosmiere
122	<i>Pleurospermum austriacum</i>	Apiaceae	Österreich-Rippendolde, Rippensame, Österreichkümmel
123	<i>Rosa caesia</i> ss. str.	Rosaceae	Hund-Rose, „Hecken-R.“
124	<i>Sedum album</i>	Crassulaceae	Weiß-Mauerpfeffer, vbg.: Muurnüdele
125	<i>Seseli austriacum</i>	Apiaceae	Österreich-Sesel
126	<i>Sesleria caerulea</i>	Poaceae	Kalk-Blaugras, Gewöhnliches B.; „Elfengras“
127	<i>Viburnum lantana</i>	Viburnaceae	Filz-Schneeball, Wolliger Sch., Schlingen-Sch., „Papelstaude“
128	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	Asclepiadaceae	Echt-Schwalbenwurz
129	<i>Viola hirta</i>	Violaceae	Wiesen-Veilchen, Behaartes V.

Wegrand und Waldsaum in UG 4

130	<i>Anthriscus sylvestris</i>	Apiaceae	Wiesen-Kerbel, „Wilder K.“
131	<i>Anthyllis vulneraria alpicola</i>	Fabaceae	Alpen-Echt-Wundklee, „Katzenprankerl“
132	<i>Aquilegia vulgaris</i>	Ranunculaceae	Gewöhnlich-Akelei
133	<i>Artemisia vulgaris</i>	Asteraceae	Echt-Beifuß, Gewöhnlicher B., Ruderal-B.,
134	<i>Aruncus dioicus</i>	Rosaceae	Geißbart, „Waldgeißbart“, „Fuchsschwoaf“, dktn.: „Mahderbuschn“, nō.: „Sunnawendhansl“ und „Sunnawendstaudn“
135	<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Fabaceae	Süß-Tragant, Süßblatt-T., Bärenschote
136	<i>Athyrium filix-femina</i>	Dryopteridaceae	Wald-Frauenfarn, Gewöhnlicher F., Waldfarn
137	<i>Atropa bella-donna</i>	Solanaceae	Echt-Tollkirsche
138	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Poaceae	Schilf-Reitgras, Gewöhnliches R., Landschilf-R., Landschilf, „Land-R.“, Sandrohr, Landrohr, Waldschilf
139	<i>Cardamine impatiens</i>	Brassicaceae	Spring-Schaumkraut
140	<i>Cirsium arvense</i>	Asteraceae	Acker-Kratzdistel, Ackerdistel

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Familie	Deutsche Namen
141	<i>Cirsium vulgare</i>	Asteraceae	Lanzen-Kratzdistel, Speer-K., Gewöhnliche K., Lanzett-K.
142	<i>Digitalis grandiflora</i>	Antirrhinaceae	Groß-Fingerhut, Großblütiger F.
143	<i>Euphorbia austriaca</i>	Euphorbiaceae	Österreich-Wolfsmilch
144	<i>Fallopia japonica</i>	Polygonaceae	Japan-Flügelknöterich, Japan-Staudenknöterich, Japan-Knöterich
145	<i>Hieracium porrifolium</i>	Asteraceae	Lauch-Habichtskraut, Lauchblatt H., Lauchblättriges H.
146	<i>Holcus lanatus</i>	Poaceae	Samt-Honiggras, Wolliges H.
147	<i>Impatiens glandulifera</i>	Balsaminaceae	Drüsen-Springkraut, Indisches Sp.
148	<i>Knautia arvensis</i>	Dipsacaceae	Wiesen-Witwenblume, „Acker-W“, Ackerskabiose, „Wiesenskabiose“, dktn.: Kaiserknopf
149	<i>Lamium maculatum</i>	Lamiaceae	Groß-Taubnessel, Flecken-T., Gefleckte T.
150	<i>Lamium purpureum</i>	Lamiaceae	Klein-Taubnessel, Purpur-T., Rote T., „Acker-T.“
151	<i>Leucanthemum vulgare</i> ss. str.	Asteraceae	Kleine Wiesen-Margerite, Fiederöhrchen-M., schw.: Frühe M., Magerwiesen-M., „Gewöhnliche M.“
152	<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Caryophyllaceae	Gewöhnlich-Kuckucksnelke, Kuckuckslichtnelke, öö.: „Gugerbleam!“
153	<i>Medicago sativa</i> ss. lat.	Fabaceae	Echt-Luzerne, Alfalfa, Saat-Luzerne, Gewöhnliche L., Blaue L.
154	<i>Oenothera biennis</i> agg.	Onagraceae	Ag. Gewöhnliche Nachtkerze
155	<i>Orchis mascula speciosa</i>	Orchidaceae	Pracht-Manns-Knabenkraut, Zugespitztes M.-K., Östliches M.-K.
156	<i>Petasites albus</i>	Asteraceae	Weiß-Pestwurz
157	<i>Petasites hybridus</i>	Asteraceae	Bach-Pestwurz, Echte P., Gewöhnl. P., Rote P.
158	<i>Petasites paradoxus</i>	Asteraceae	Alpen-Pestwurz, Geröll-P., Schnee-P., Schneeweiße P.
159	<i>Potentilla neumanniana</i>	Rosaceae	Eigentl. Frühlings-Fingerkraut, Frühlings-F.,
160	<i>Rubus</i> subser. <i>Concolores</i>	Rosaceae	Serie Rassel-Brombeere
161	<i>Salix alba</i>	Salicaceae	Silber-Weide, Weiß-W.
162	<i>Salix eleagnos</i>	Salicaceae	Lavendel-Weide, Ufer-W., Filz-W., „Grau-W.“
163	<i>Sambucus racemosa</i>	Sambucaceae	Rot-Holunder, Trauben-H., „Hirsch-H.“
164	<i>Sanguisorba minor</i>	Rosaceae	Klein-Wiesenknoyf, „Bibernell(e)“, „Pimpinell(e)“, „Pimpernell“
165	<i>Silene dioica</i>	Caryophyllaceae	Rot-Leimkraut, Rote Lichtnelke, Tag-Lichtnelke, Rote Nachtnelke, „Marienröschen“, „Herrgottsblut“
166	<i>Solanum dulcamara</i>	Solanaceae	Bittersüß-Nachtschatten, Bittersüß
167	<i>Trifolium repens</i>	Fabaceae	Kriech-Klee, Weiß-K.
168	<i>Tussilago farfara</i>	Asteraceae	Hufattich, „Huafpflutschn“, „Sauplotschn“
169	<i>Ulmus glabra</i>	Ulmaceae	Berg-Ulme, Weiß-Rüster
170	<i>Verbascum densiflorum</i>	Antirrhinaceae	Großblüten-Königskerze
171	<i>Viola arvensis</i>	Violaceae	Acker-Stiefmütterchen

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Familie	Deutsche Namen
Zusätzliche Arten der Gruppe 2 in UG 4			
172	<i>Carex humilis</i> Leys.	Cyperaceae	Erdsegge
173	<i>Carlina acaulis</i>	Asteraceae	Silberdistel
174	<i>Cotoneaster spec.</i>	Rosaceae	Steinmispel, Bergmispel
175	<i>Erica herbacea</i>	Ericaceae	Schneeheide
176	<i>Helianthemum glabrum</i>	Cistaceae	Kahles Gewöhnliches Sonnenröschen
177	<i>Leontodon incanus</i> (L.) Schrank	Asteraceae	Grau-Leuenzahn
178	<i>Linum catharticum</i> L.	Linaceae	Purgier-Lein
179	<i>Peucedanum austriacum</i> (Jacq.) Koch	Umbelliferae	Österreich-Haarstrang
180	<i>Poa pratensis</i> L.	Poaceae	Wiesen-Rispengras
181	<i>Rhinanthus glacialis</i> Personn.	Orobanchaceae	Grannen-Klappertopf
182	<i>Salvia verticillata</i> L.	Lamiaceae	Quirlblütiger Salbei
183	<i>Sedum acre</i> L.	Crassulaceae	Scharfer Mauerpfeffer
184	<i>Thymus praecox</i> Opiz	Lamiaceae	Frühblühender Thymian
185	<i>Trifolium montanum</i> L.	Fabaceae	Berg-Klee

Schutt- und Geröllhalde in UG 2

186	<i>Aconitum lycoctonum</i> agg.	Ranunculaceae	Wolfs-Eisenhut, „Gelber E.“
187	<i>Allium lusitanicum</i>	Alliaceae	Berg-Lauch
188	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Brassicaceae	Sand-Schaumkresse
189	<i>Arabis alpina</i> ss. str.	Brassicaceae	Alpen-Gänsekresse
190	<i>Berberis vulgaris</i>	Berberidaceae	(Echte) Berberitze, Sauerdorn, dktn.: „Maßlpir“ (Maßlbeer) u. „Paslpir“, oö.: „Boaßlpir“ u. „Össi(g)beer“ (Essigbeere), oö., nö.: „Zitzenbeer“ u. „Zitzerldorn“, wien.: „Weinscha(d)l“ (= „Weinscharl“, bglid-kr.: putrica, žutika, lad-g.: Vin)
191	<i>Campanula pulla</i>	Campanulaceae	Österreich-Glockenblume, Dunkle G.
192	<i>Campanula rotundifolia</i>	Campanulaceae	Rundblatt-Glockenblume, Gras-G.
193	<i>Carduus defloratus</i> subsp. <i>viridis</i>	Asteraceae	Grüne Berg-Ringdistel, Grasgrüne Alpen-R., Wald-Distel
194	<i>Clinopodium alpinum</i> subsp. <i>alpinum</i>	Lamiaceae	Alpen-Steinquendel, Alpenquendel
195	<i>Cystopteris fragilis</i> ss. str.	Dryopteridaceae	Bruch-Blasenfarne, Zerbrechlicher B., Gewöhnlicher B., Bruchfarne
196	<i>Erysimum sylvestre</i>	Brassicaceae	Felsen-Goldlack, Felsen-Schöterich, Wilder G.
197	<i>Globularia cordifolia</i>	Globulariaceae (s. str.)	Herz-Kugelblume, Herzblatt-K.
198	<i>Gymnocarpium robertianum</i>	Dryopteridaceae	Ruprechtsfarne, Kalkfarne
199	<i>Hieracium glaucum</i>	Asteraceae	Blaugrün-Habichtskraut
200	<i>Hippocrepis comosa</i>	Fabaceae	Gewöhnlich-Hufeisenklee
201	<i>Hypericum maculatum</i>	Hypericaceae	Flecken-Johanniskraut, „Kanten-J.“, „Vierkant-J.“; Hartheu

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Familie	Deutsche Namen
202	<i>Jovibarba globifera</i> subsp. <i>hirta</i>	Crassulaceae	Kurzhaarige Kugel-Fransenhauswurz
203	<i>Poa cenisia</i>	Poaceae	Kriech-Rispe, Zweizeilige R., Mont-Cenis-R.
204	<i>Polygonatum odoratum</i>	Ruscaceae	Duft-Weißwurz, Echtes Salamonsiegel
205	<i>Rhamnus cathartica</i>	Rhamnaceae	Gewöhnlich-Kreuzdorn, Purgier-K., Weg(e)dorn
206	<i>Rumex scutatus</i>	Polygonaceae	Schild-Sauerampfer, Schild-Ampfer
207	<i>Sorbus chamaemespilus</i>	Rosaceae	Zwergmehlbeere, Alpenzwergmispel, „Zwergmispel-Eberesche“, „Zwergmispel“
208	<i>Teucrium chamaedrys</i>	Lamiaceae	Edel-Gamander, Echter G., Heide-G., „Gallmandl“
209	<i>Teucrium montanum</i>	Lamiaceae	Berg-Gamander

Hochgrasflur in UG 2

210	<i>Agrimonia eupatoria</i>	Rosaceae	Echt-Odermennig, Gewöhnlicher O., nö.: „König aller Kräuter“, bglid-kr.: repiček
211	<i>Amelanchier ovalis</i>	Rosaceae	Echt-Felsenbirne, Gewöhnliche F., „Edelweißstrauch“
212	<i>Anthericum ramosum</i>	Anthericaceae	Rispen-Graslinie, Rispen-Zaunlinie, Ästige G., Kleine G.
213	<i>Bellidiastrum michelii</i>	Asteraceae	Sternlieb, Alpenmaßlieb(chen), Alpengänseblümchen, (Wald-Aster), (Maßlieb-Aster)
214	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Poaceae	Wald-Zwenke
215	<i>Briza media</i>	Poaceae	Mittel-Zittergras, „Herz(eri)gras“, „Frauenhaar“, steir.: Saulaus
216	<i>Calamagrostis varia</i>	Poaceae	Bunt-Reitgras, Berg-R., Kalk-R.
217	<i>Carex brizoides</i>	Cyperaceae	Seegrass-Segge, Zittergras-S., Waldseegrass
218	<i>Carlina vulgaris</i>	Asteraceae	Gewöhnlich-Golddistel, Kleine G., Kleine Eberwurz
219	<i>Dactylorhiza maculata</i> ss. lat.	Orchidaceae	Flecken-Fingerwurz, Gefleckte F.; Fingerknabenkraut, Fingerwurznabenkraut, Knabenkraut, „Kuckucksblume“
220	<i>Echium vulgare</i>	Boraginaceae	Gewöhnlich-Natternkopf, Blau-N., „Himmelbrand“, „Starrer Hansl“, „Stolzer Heinrich“
221	<i>Fragaria moschata</i>	Rosaceae	Groß-Erdbeere, Zimt-E., Hohe E.
222	<i>Geranium pyrenaicum</i>	Geraniaceae	Pyrenäen-Storchschnabel
223	<i>Helictotrichon parlatorei</i>	Poaceae	Parlatore-Staudenhafer, Parlatore-Wiesenhafer
224	<i>Impatiens parviflora</i>	Balsamicaceae	Klein-Springkraut, Kleinblütiges Sp., Sibirisches Sp.
225	<i>Larix decidua</i>	Pinaceae	Europa-Lärche, lad.: Leresc, Lersc
226	<i>Lilium martagon</i>	Liliaceae	Türkenbund-L., Türkenbund, „Goldapfel“
227	<i>Linaria vulgaris</i>	Antirrhinaceae	Echt-Leinkraut, Gewöhnliches L., Frauenflachs, „Maulaff(eri)“, „Maulauf“
228	<i>Phyteuma orbiculare</i>	Campanulaceae	Rundkopf-Teufelskrallen, Kugel-T.
229	<i>Poa nemoralis</i>	Poaceae	Hain-Rispe
230	<i>Polygala amara amara</i>	Polygalaceae	Langflügel-Bitter-Kreuzblume

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Familie	Deutsche Namen
231	<i>Polygala comosa</i>	Polygalaceae	Schopf-Kreuzblume
232	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Ruscaceae	Wald-Weißwurz, Wald-Salamonssiegel, Mehrblüten-W., „Vielblütige W.“
233	<i>Potentilla erecta</i>	Rosaceae	Blutwurz, Tormentill(e), „Fünffingerkraut“
234	<i>Pteridium aquilinum</i>	Dennstaedtiaceae	Adlerfarn
235	<i>Rhinanthus alectorolophus</i> ss. lat.	Orobanchaceae	Zotten-Klappertopf, „Klaft“
236	<i>Seseli libanotis</i>	Apiaceae	Heilwurz, Hirschheil-Bergfenchel, Hirschheil; Sesel
237	<i>Viburnum opulus</i>	Viburnaceae	Gewöhnlich-Schneeball, Echter Sch., „Herzbeer“, „Reiterbeere“, „Wasserholzer“

Zusätzliche Funde der Gruppe 2 in UG 2

238	<i>Aquilegia atrata</i> Koch	Ranunculaceae	Scharzviolette Akelei
239	<i>Avenochloa pubescens</i>	Poaceae	Flaumiger Wiesenhafer
240	<i>Cardaminopsis arenosa</i> (L.) Hayek	Brassicaceae	Sand-Schaumkresse
241	<i>Cardaminopsis halleri</i> (L.) Hayek	Brassicaceae	Kriech-Schaumkresse
242	<i>Carex ornithopoda</i> Willd.	Cyperaceae	Vogelfuß-Segge
243	<i>Euonymus verrucosus</i>	Celastraceae	Warziger Spindelstrauch
244	<i>Hieracium piloselloides</i> Vill.	Asteraceae	Florenz-Mausohrhabichtskraut
245	<i>Hylotelephium maximum</i>	Crassulaceae	Quirl-Waldfetthenne, Große Waldfetthenne
246	<i>Lamiaeum montanum</i> (Pers.) Ehrend.	Lamiaceae	Gewöhnliche Goldnessel
247	<i>Lonicera nigra</i> L.	Caprifoliaceae	Schwarze Heckenkirsche
248	<i>Phyteuma spicatum</i> L.	Campanulaceae	Ährige Teufelskrasse
249	<i>Poa compressa</i> L.	Poaceae	Zusammengedrücktes/Flaches Rispengras
250	<i>Sambucus nigra</i> L.	Caprifoliaceae	Schwarzer Holunder, Holler

Buchenwald in UG 5.1

251	<i>Abies alba</i>	Pinaceae	Weiß-Tanne, „Edel-T.“, Gewöhnliche T., lad-s.: Pec, lad-b.: Aidin, lad-g.: Lën da vëta
252	<i>Acer platanoides</i>	Sapindaceae	Spitz-Ahorn, „Lein-Ahorn“, „Leim-A.“
253	<i>Adenostyles alpina</i>	Asteraceae	Kalk-Alpendost, Grün-A., Kahler-A.
254	<i>Asarum europaeum</i>	Aristolochiaceae	Europa-Haselwurz, Braune H.
255	<i>Asplenium viride</i>	Aspleniaceae	Grün-Streifenfarn, Grünstieliger St.
256	<i>Betula pendula</i>	Betulaceae	Hänge-Birke, Weiß-B., Sand-B., Gewöhnliche B., Warzen-B., Rau-B.
257	<i>Blechnum spicant</i>	Blechnaceae	Europa-Rippenfarn, Gewöhnlicher R.
258	<i>Campanula scheuchzeri</i>	Campanulaceae	Scheuchzer-Glockenblume
259	<i>Cardamine enneaphyllos</i>	Brassicaceae	Neunblättchen-Zahnwurz, Neunblatt-Z., „Weiße Z.“, „Sänigl“ (= „Sanikel“)
260	<i>Cardamine trifolia</i>	Brassicaceae	Kleeblatt-Schaumkraut, Dreiblättchen-Sch.
261	<i>Carex alba</i>	Cyperaceae	Weiß-Segge
262	<i>Carex pendula</i>	Cyperaceae	Hänge-Segge

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Familie	Deutsche Namen
263	<i>Carex spec.</i>	Cyperaceae	Segge
264	<i>Cephalanthera longifolia</i>	Orchidaceae	Schmalblatt-Waldvöglein, Schwertblatt-W., Langblatt-W.
265	<i>Cirsium erisithales</i>	Asteraceae	Kleb-Kratzdistel, Klebrige K.
266	<i>Clematis vitalba</i>	Ranunculaceae	Gewöhnlich-Waldrebe, Weiße W., „Weißrebe“, „Herrgottsbar“, „Lü(l)n“, „Lian“, „Lierach“, „Liasch“, „Ulischwidn“
267	<i>Convallaria majalis</i>	Ruscaceae	Echt-Maiglöckchen, „Faltrian“, dktn.: „Häslrausch“, oö.: „Filigum“, bgld-kr.: djurdj, vbg., FL.: „Meierisli“, dtld.: Maiblume
268	<i>Corylus avellana</i>	Betulaceae	Gewöhnlich-Hasel, Haselnuss, Haselstrauch, Haselnussstrauch, bgld-kr.: liska, lišnjak
269	<i>Cyanus montanus</i>	Asteraceae	Berg-Blauflockenblume, Bergflockenblume
270	<i>Cyclamen purpurascens</i>	Myrsinaceae	Alpen-Zyklame, dtld.: Alpenveilchen, bes. schw.: (das) Zyklamen, „Erdscheibe“, „Erdrot“
271	<i>Daphne mezereum</i>	Thymelaeaceae	Echt-Seidelbast, Gewöhnl. S., Roter S., Kellerhals, lad-g.: Rucins, schw.: Ziland; Steinröselin
272	<i>Epipactis helleborine</i> ss. lat.	Orchidaceae	Grün-Ständelwurz, Breitblatt-St., Grüner Waldstängel
273	<i>Euonymus latifolius</i>	Celastraceae	Voralpen-Spindelstrauch, Breitblatt-Sp.
274	<i>Euphorbia amygdaloides</i>	Euphorbiaceae	Mandel-Wolfsmilch, Mandelblatt-W.
275	<i>Euphorbia dulcis</i>	Euphorbiaceae	Süß-Wolfsmilch
276	<i>Fagus sylvatica</i>	Fagaceae	Rot-Buche, Mitteleuropa-Buche, Rotbuche, Waldbuche
277	<i>Festuca varia</i> ss. str.	Poaceae	Ostalpen-Bunt-Schwingel, Gescheckter Bunt-Sch., Schecken-Bunt-Sch.
278	<i>Fragaria vesca</i>	Rosaceae	Walderdbeere, dktn.: „Roaper“ = oö.: „Rotbeer“
279	<i>Galium lucidum</i>	Rubiaceae	Glanz-Labkraut, Gewöhnliches Glanz-L.
280	<i>Galium odoratum</i>	Rubiaceae	Waldmeister, Duft-Labkraut
281	<i>Galium rotundifolium</i>	Rubiaceae	Rundblatt-Labkraut
282	<i>Gentiana asclepiadea</i>	Gentianaceae	Schwalbenwurz-Enzian
283	<i>Hedera helix</i>	Araliaceae s. lat.	Gewöhnlich-Efeu, „Eppich“
284	<i>Helleborus niger</i>	Ranunculaceae	Schneerose, Schwarze N., schw.: Christrose
285	<i>Hepatica nobilis</i>	Ranunculaceae	Echt-Leberblümchen, Mitteleuropa-L.
286	<i>Juglans regia</i>	Juglandaceae	Echt-Walnuss, Nuss, Nussbaum, schw.: Baumnuss
287	<i>Juniperus communis communis</i>	Cupressaceae	Gewöhnlicher Echt-Wacholder, Heide-W.
288	<i>Lactuca muralis</i>	Asteraceae	Mauer-Lattich, Mauerlattich, Waldlattich
289	<i>Lonicera alpigena</i>	Caprifoliaceae	Alpen-Heckenkirsche, Rote Doppelbeere
290	<i>Luzula sylvatica</i> ss. lat.	Juncaceae	Groß-Hainsimse, Wald-H.
291	<i>Lycopodium annotinum</i>	Lycopodiaceae	Schlangen-Bärlapp, Wald-B., Berg-B., Sprossender B.
292	<i>Lythrum salicaria</i>	Lythraceae	Gewöhnlich-Blutweiderich, Eigentliches B.
293	<i>Maianthemum bifolium</i>	Ruscaceae	Zweiblatt-Schattenblümchen, Schattenblume, („Zweiblatt“)

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Familie	Deutsche Namen
294	<i>Melampyrum cf. pratense</i>	Orobanchaceae	Gewöhnlich-Wachtelweizen, „Wiesen-W.“
295	<i>Melica nutans</i> ss. str.	Poaceae	Nickend-Perlgras
296	<i>Melittis melissophyllum</i>	Lamiaceae	Immenblatt, „Bienenaug“, („Waldmelisse“)
297	<i>Mercurialis perennis</i>	Euphorbiaceae	Wald-Bingelkraut
298	<i>Neottia nidus-avis</i>	Orchidaceae	Vogel-Nestwurz, Vogelnest
299	<i>Oxalis acetosella</i>	Oxalidaceae	Wald-Sauerklee, Echter S., „Hasenklee“, oö.: „Gugerklee“, dktn.: „Fogaleggagga“, lad.-g.: „Pan dl cuch“
300	<i>Paris quadrifolia</i>	Trilliaceae	Vierblatt-Einbeere, vbg.: „Krüzblacka“
301	<i>Picea abies</i>	Pinaceae	Gewöhnliche Fichte, Rottanne, „Faichtn“, „Taxn“, lad.b.: Peció, lad-e.: Poció, lad-g.: Pëc
302	<i>Pinus sylvestris</i>	Pinaceae	Rot-Föhre, Weiß-Kiefer, Rot-K., Weiß-F., Wald-F., Schottische K., „Forchn“, lad-g.: Pinch, schw.: Dähle
303	<i>Polygala chamaebuxus</i>	Polygalaceae	Buchs-Kreuzblume, Zwergbuchs, „Waldmyrte“
304	<i>Polygonatum verticillatum</i>	Ruscaceae	Quirl-Weißwurz; Salamonssiegel
305	<i>Prenanthes purpurea</i>	Asteraceae	Hasenlattich, Purpurlattich
306	<i>Primula auricula</i>	Primulaceae	Aurikel, „Alpen-Aurikel“, Petergamm, „Gelbes Gamsveigel“, Bärenohr-Primel, „Kräftbleaml“, tir.: „Platenigl“, nö.: „Zolidsch“ u. „Solanotsch“, schw.: Flühblümchen
307	<i>Prunus padus</i>	Rosaceae	Echt-Traubenkirsche, Gewöhnliche T., Auen-T., „Ölexn“, „Elixn“, „Allexnbaum“, „Ellexn“, „Stinkende Elsen“, „Faulbaum“, „Fäulbeer“
308	<i>Pulmonaria kernerii</i>	Boraginaceae	Kerner-Lungenkraut
309	<i>Ranunculus lanuginosus</i>	Ranunculaceae	Woll-Hahnenfuß
310	<i>Ranunculus nemorosus</i>	Ranunculaceae	Wald-Hahnenfuß, Hain-H.
311	<i>Rosa pendulina</i>	Rosaceae	Hängefrucht-Rose, Gebirgs-R., „Alpen-Heckenrose“, Alpen-R., schw.: Alpen-Hagrose
312	<i>Rubus sect. Rubus</i>	Rosaceae	Eigentliche Brombeere
313	<i>Sanicula europaea</i>	Apiaceae	Sanikel, Heildolde, Heilknecke, „Heilkraut“, „Waldklette“
314	<i>Saussurea discolor</i>	Asteraceae	Filz-Alpenscharte, Zweifarben-A., Verschiedenfärbiger A.
315	<i>Senecio ovatus</i>	Asteraceae	Fuchs-Hain-Greiskraut, Fuchs-G., „Kahles H.-G.“
316	<i>Solidago virgaurea virgaurea</i>	Asteraceae	Gewöhnliche Echt-Goldrute
317	<i>Sorbus aucuparia aucuparia</i>	Rosaceae	Gewöhnliche Eberesche, Vogelbeere, Vogelbeerbaum
318	<i>Taxus baccata</i>	Taxaceae	Europa-Eibe, oö.: „Taxn“ u. „Rotalber“
319	<i>Thesium alpinum</i>	Santalaceae	Alpen-Leinblatt; österr.: Bergflachs, ?dtld.: Vermeinkraut
320	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Ericaceae	Heidelbeere, Schwarzbeere, vbg., dtld.: Blaubeere, in NordT u. im Pinzgau: Moosbeere, innviertl.: „Hoawa“, lad-e.: Dlasenëi, lad-b.: Brüscia da dlasenes, lad-g.: Gial vëija, lad-s.: Gialveija u. Glasena, schw.: Heubeere, dtld.: Bickbeere, Taubeere u. Wald

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Familie	Deutsche Namen
321	<i>Valeriana montana</i>	Valerianaceae	Berg-Baldrian
322	<i>Valeriana tripteris</i>	Valerianaceae	Dreischnittig-Baldrian, Dreiblättriger B., Stein-B.
323	<i>Verbascum chaixii austriacum</i>	Scrophulariaceae	Eigentliche-Österreich-Königskerze
324	<i>Veronica urticifolia</i>	Antirrhinaceae	Nessel-Ehrenpreis, Nesselblatt-E., Breitblättriger E.
325	<i>Viola reichenbachiana</i>	Violaceae	Wald-Veilchen, Wildes V., Reichenbach-V.

Dank

dem Nationalparkteam, allen voran Daniel Kreiner, für die gute Organisation und allen Aufwand rund um den GEO-Tag der Artenvielfalt bzw. seine Begleitung. Besonderer Dank gilt Heli Kammerer, der mit mir die Leidenschaft der Ethnobotanik teilt und mir ein guter Lehrer, sich selbst aber auch Student war. Und Dank an Martin Klipp, der uns sicher übers Gelände und alle Steilwände brachte. Es hat sehr viel Spaß gemacht mit euch – jederzeit gerne wieder.

Literatur

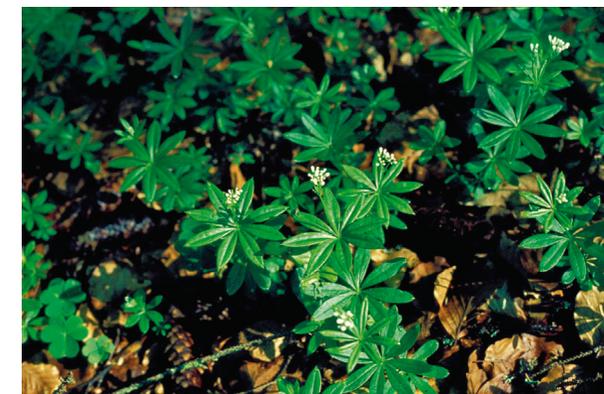
FISCHER, M. A.; OSWALD, K.; ADLER, W. 2008: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. – 3. Aufl. – Linz: Land Oberösterreich, Biologiezentrum der Oberösterr. Landesmuseen, S. 1–1.392

HOLZNER, W.; BÖHMER, K.: Niederösterreichische Wildgehölze (außerhalb des Forstgesetzes). Beschreibung, Ansprüche, Verbreitung, Verwendungshinweise und Regionalisierung – Internet-Skript unter: <http://www.wildblumensaatgut.at/Resources/Gehoeelze.pdf> (Zugriff: 01.03.2011)

MACHATSCHEK, M. 2003: Nahrhafte Landschaft. Ampfer, Kümmel, Wildspargel, Rapunzelgemüse, Speiselaub und andere wiederentdeckte Nutz- und Heilpflanzen, Böhlau Verlag Wien, Köln, Weimar, S. 1–284

WILLNER, W.; GRABHERR, G. (Hrsg.) 2007: Die Wälder und Gebüsche Österreichs. Ein Bestimmungswerk mit Tabellen. Elsevier Spektrum Akademischer Verlag, München, S. 1–302

Abb. 4 | Der Waldmeister (*Galium odoratum*) | Foto: J. Thum



Anschriften der Verfasserinnen:

Andrea Lamprecht

Freundgasse 10-12 / 10 | A-1040 Wien
 mailto: andrea.lamprecht@univie.ac.at

Mag.^a Elisabeth Werschonig

A-8913 Weng im Gesäuse
 mailto: elisabeth.werschonig@nationalpark.co.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Nationalparks Gesäuse](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Lamprecht Andrea, Werschonig Elisabeth

Artikel/Article: [2.1 Botanische Kostbarkeiten - die kulinarische Seite eines Berges. 64-79](#)